



# HIPPY

Home Interaction for **P**arents and **P**reschool **Y**oungsters

# ANLIEGEN UND PRÄMISSEN VON **IMPULS** DEUTSCHLAND FRÜHE BILDUNG IN DER FAMILIE

- Alle Kinder und ihre Familien – Mütter, Väter oder andere Erziehungspersonen – sollen unabhängig von ihrer jeweiligen Herkunft gleichberechtigte Bildungschancen erhalten.
- Frühe Bildung in der Familie schafft die Voraussetzung zu mehr
- Chancengleichheit und verbessert die Teilhabemöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft.
- Der erste und wichtigste Lernort für Kinder ist die Familie
- Die Erziehungskompetenz der Eltern wird durch frühe Bildung in der Familie gestärkt.
- Unsere Familienbildungsprogramme sind dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst.
- Sie knüpfen bei den Ressourcen und Stärken der Familie an.

# UNSER PROGRAMMPORTFOLIO

Unsere niedrighschwelligen und kindergartenergänzenden  
**Hausbesuchsprogramme**

- Opstapje – Schritt für Schritt (18 Monate bis 3 Jahre)
- Opstapje U 18 (6-18 Monate im Aufbau)
- HIPPY KIDS 3 (ab 3 Jahren)
- HIPPY (4 Jahre bis 7 Jahre)

Niedrighschwellige **außerhäusige Programme**

- Väterbildungsprogramm „Vater sein“
- Centerbased-Programme für Kitas und Familienzentren zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und des Lernorts Familie (in der Entwicklung)

# DAS HIPPY-PROGRAMM

**HIPPY** steht für: **H**ome **I**nteraction for **P**arents and **P**reschool  
**Y**oungsters

- **HIPPY** ist ein Programm der Frühen Bildung für Familien mit Kindern im Alter von 4 – 7 Jahren
- **HIPPY** zielt auf eine Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion, der Erziehungskompetenz und der Vorbereitung auf den Schuleinstieg ab
- **HIPPY** richtet sich an alle Familien, die sich bei der Vorbereitung Ihres Kindes auf den Schuleinstieg Unterstützung wünschen
- **HIPPY** steht für Empowerment bzw. Stärkung aller am Programm Beteiligten
- **HIPPY** fördert die kognitive, sozio-emotionale, motorische und sprachliche Entwicklung der Kinder

# STANDORTE IN DEUTSCHLAND

## Region Nord - Standorte in:

- **Schleswig-Holstein**
  - AWO Kiel
- **Hamburg**
  - DRK Hamburg
- **Bremen**
  - DRK Bremen
  - AWO Bremerhaven
- **Niedersachsen**
  - Diakonisches Werk Belm
  - AWO Cuxhaven (Bremerhaven)
  - AWO Hagen (Bremerhaven)
  - AWO Hannover
  - Diakonisches Werk Hannover
  - DRK Uelzen
  - Diakonisches Werk Wolfsburg

## Region West - Standorte in:

- **Nordrhein Westfalen**
  - DRK Bielefeld
  - BIM Institut Bonn
  - SCI: Moers gGmbH
  - Internationaler Bund Waldbröl
- **Rheinland-Pfalz**
  - AWO Altenkirchen
  - DKSB Germersheim
  - AWO Koblenz
- **Hessen**
  - DRK Darmstadt
  - DRK Dillenburg
  - AWO Frankfurt Höchst
  - AMKA Frankfurt am Main
  - DRK Gießen
  - Stadtjugendamt Hanau
  - Oberhess. Diakoniezentrum Laubach
  - Carijob gGmbH Offenbach
  - Caritasverband Wetzlar
  - Diakonisches Werk Wetzlar

## Region Ost - Standorte in:

- **Berlin**
  - AWO Berlin Spree-Wuhle
  - Hedwig-Wachenheim-Gesellschaft Berlin
- **Brandenburg**
- **Sachsen**
  - FAIRbund e.V. Leipzig
- **Sachsen-Anhalt**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
  - AWO Vielfalt gGmbH Neustrelitz
- **Thüringen**
  - DRK Jena-Eisenberg-Stadroda

## Region Süd - Standorte in:

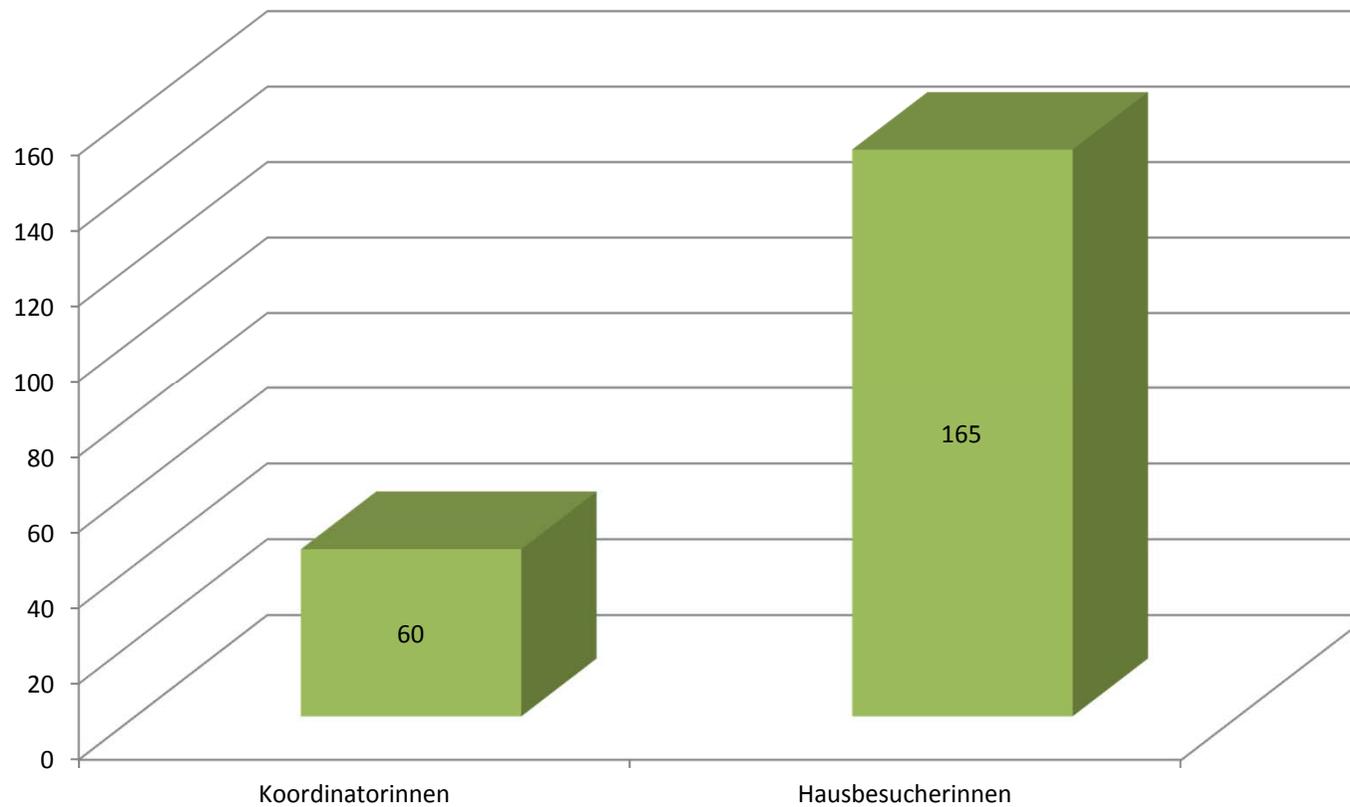
- **Baden-Württemberg**
  - AWO Füssen
  - AWO Ulm
- **Bayern**
  - Stadtjugendamt München
  - AWO Nürnberg
  - AWO Fürth
  - Stadtjugendamt Karlstadt
  - Katholische Jugendfürsorge Kaufbeuren
  - Angerinitiative Erlangen
- **Saarland**
  - Diakonisches Werk Saarbrücken/Neunkirchen

## • Unsere Kooperationspartner in Südtirol:

- Bezirksgemeinde Eisacktal, Sozialsprengel Brixen
- Centro Studi e Ricerche A. Palladio, Leifers



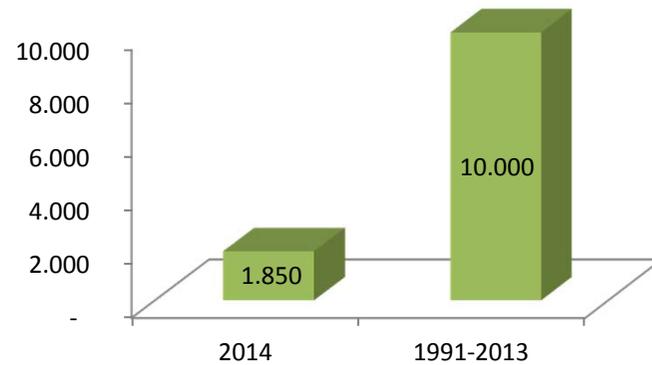
# WER ARBEITET MIT HIPPY?



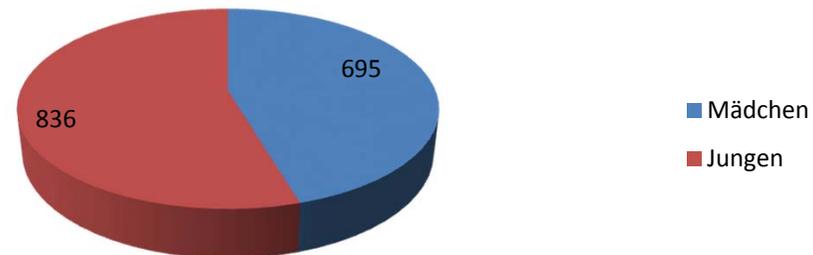
(Stand: Januar 2014)

# WEN ERREICHT HIPPY?

## Teilnehmende Familien

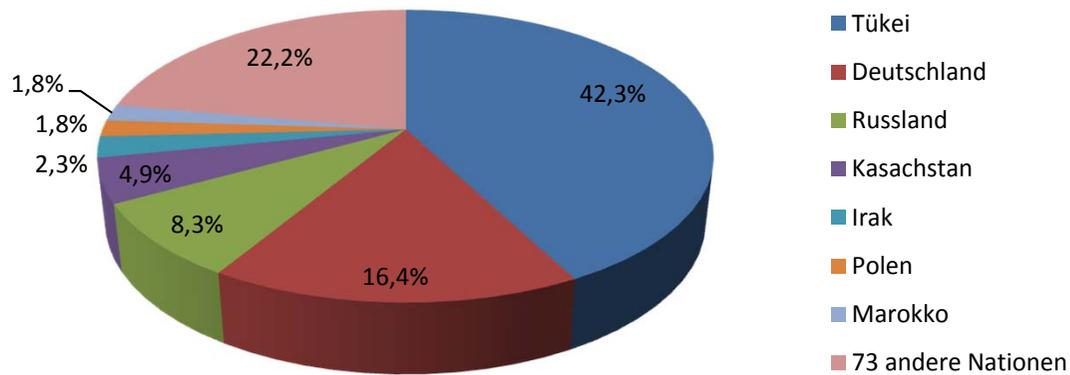


## Geschlechterverteilung der Kinder

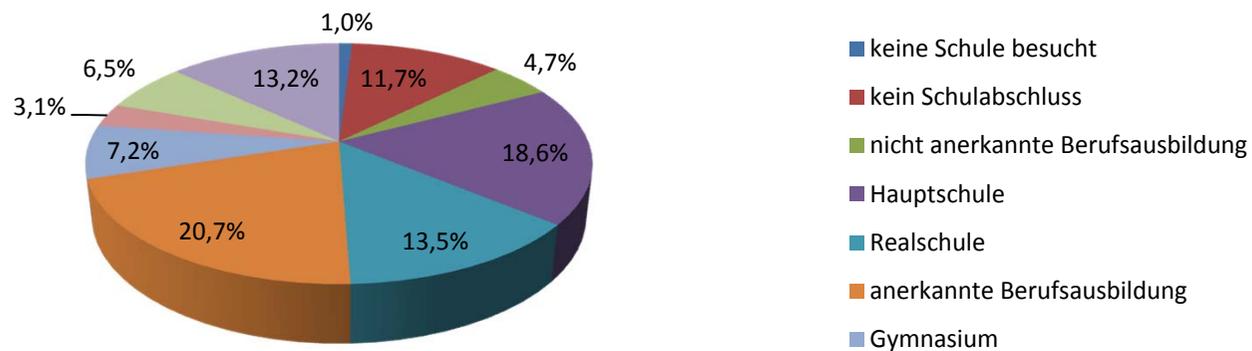


# WEN ERREICHT HIPPY?

## Herkunft der teilnehmenden Eltern



## Bildungsgrad der Eltern



# DAS HIPPY-KONZEPT

## Feste Bestandteile des HIPPY- Programms sind...

- ein zweijähriges niedrighschwelliges Programmcurriculum (Durchführungsphase 18 Monate) mit Lern- und Spielmaterialien für Kinder im Alter von 4 – 7 Jahren
- pädagogische Fachkräfte als ProgrammkoordinatorInnen
- geschulte HausbesucherInnen aus dem sozialen Nahraum arbeiten mit den Müttern, die Mütter arbeiten mit ihren Kindern
- das Rollenspiel als Lehrmethode
- Wöchentlicher Wechsel von Hausbesuchen und Gruppentreffen

# UMSETZUNG AM STANDORT

<b>Vorlaufphase</b>	<b>1. Programmjahr (9 Monate)</b>	<b>2. Programmjahr (9 Monate)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Schulung der KoordinatorIn</li> <li>● Vorbereitung Standortentwicklung</li> <li>● Netzwerkbildung</li> <li>● Einstellung der HausbesucherInnen</li> <li>● Werbung der Familien</li> <li>● Einführungsschulung der HausbesucherInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Anleitung und Begleitung der HausbesucherInnen wöchentlich  </li> <li>● Beginn der wöchentlichen Hausbesuche. Nach 6-8 Wochen                        14-tägig im Wechsel mit GT  </li> <li>● Beginn der Gruppentreffen nach 6-8 Wochen</li> </ul>	

14-tägig im Wechsel mit Hausbesuchen

# DAS HIPPY-MATERIAL

## Das HIPPY-Material besteht aus...

- HIPPY-Büchern mit spannenden Geschichten
- HIPPY-Aktivitätenheften mit Übungen zur Förderung unterschiedlicher Entwicklungsbereiche
- ergänzendem Material (geometrischen Formen, Schreib-, Bastel-, Haushalts- und Naturmaterialien)

# INHALTE DES HIPPY PROGRAMMS

## Das HIPPY- Material umfasst u.a. Übungen...

- zum Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten wie zuhören, fragen antworten, Bildgeschichten lesen, handlungsorientiertem Umgang mit Bilderbüchern (Literacy)
- zum Vergleichen von Zahlen und Mengen, Reihenfolgen bilden (logisches Denken, mathematische Grundbegriffe)
- zur Schulung der visuellen, taktilen, akustischen und räumlichen Wahrnehmung
- zur Förderung der Auge-Hand-Koordination und der Grob- und Feinmotorik (z.B. schneiden, basteln, malen)
- zum Umgang mit Stift und Schere
- für den Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen

## KONZEPT DER WEITERENTWICKLUNG DER HIPPY MATERIALIEN

- Bedeutung von Bilderbüchern für die Entwicklung von Kindern (verstärkter Literacy-Ansatz)
- Bindung und Bildung
- Dialogisches Lernen
- Handlungsorientiertes Lernen
- Differenzierung durch unterschiedliche Aufgabenangebote
- Flexiblerer Einsatz des Materials

# WEITERENTWICKLUNG DER AUFGABENSTRUKTUR SECHS FÖRDERBEREICHE

(IN ANLEHNUNG AN CHRISTINE HOWARD, STORYSACK, LTD., UK)

## Förderbereich

1. Ich und Wir
2. Sprache
3. Mathematik
4. Kreativität
5. Bewegung
6. Umwelt

## Beschreibung

Soziale Beziehungen-Emotionalität-Werte  
Sprache-Kommunikation-Literatur/Medien  
Mathematische Vorläuferfähigk. -Technik  
Phantasie – Kreativität – Musik  
Körper – Bewegung – Gesundheit  
Natur – Umwelt –Gesellschaft- Kultur

# HIPPY WIRKT POSITIV AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN

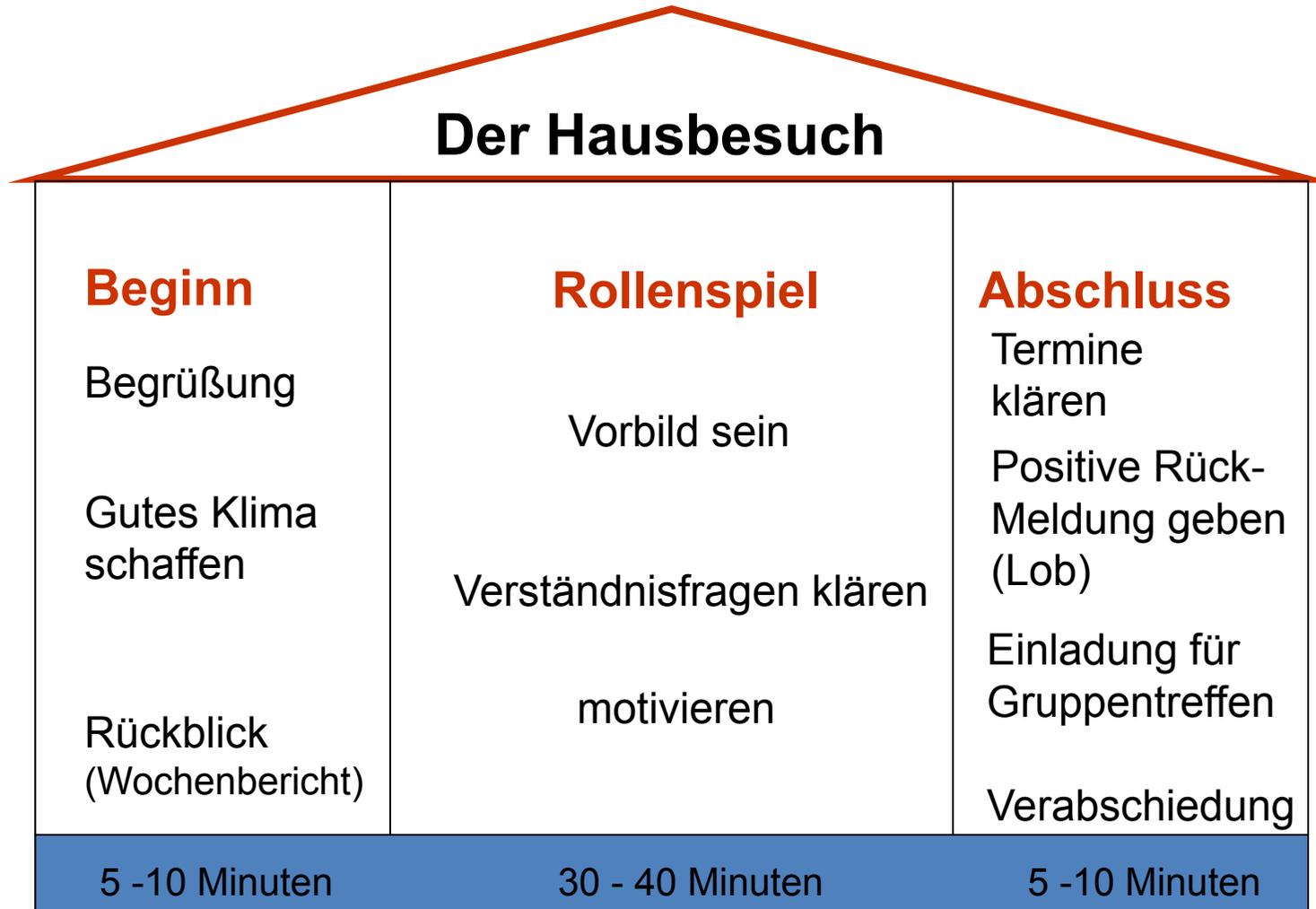
## **Kindesebene**

- Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Stärkung des Lernorts Familie
- Stärkung von Neugierde und Selbstbewusstsein
- Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung
- Förderung der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche
- Gesundheitsförderung

## **Ebene der Familie**

- Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung
- Stärkung und Ausbau vorhandener Erziehungskompetenzen
- Sensibilisierung für die altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder
- Aufbau von Selbstvertrauen (in das eigene Handeln)
- Verstärkung der Vernetzung im sozialen Nahraum
- Geschwisterkinder profitieren vom Programm

# PROGRAMMBAUSTEIN I



# DER HAUSBESUCH

## Vorteile von Hausbesuchen

- **Hausbesuche** sind niedrigschwellig und schaffen den direkten Zugang (Vertrauen)
- **Hausbesuche** ermöglichen es, individuell auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Familie bzw. des Kindes einzugehen
- die **HausbesucherInnen** stammen i.d.R. aus dem sozialen Nahraum und/oder dem gleichen Kulturkreis
- Die **HausbesucherInnen** sind selbst Mütter und können ihre Erfahrungen für den Besuch der Familien nutzen

# PROGRAMMBAUSTEIN II

## Das Gruppentreffen

### Zielsetzung und Inhalte des Gruppentreffens

- Treffen aller teilnehmenden HIPPY-Familien
- Einübung der wöchentlichen HIPPY- Aktivitäten
- Gemeinsame Aktivitäten in der Gruppe (z.B. Ausflüge, Theaterbesuche)
- Gemeinsame Bearbeitung von Themen (z.B. Erziehung, Gesundheit, Ernährung, Migration etc.)
- Impulse durch externe Referenten (z.B. aus Bildungs- und öffentlichen Institutionen)
- Austausch und Kontakt mit anderen Erziehungspersonen im sozialen Nahraum
- Angebote und Möglichkeiten im sozialen Nahraum kennenlernen

# FINANZIERUNG DES HIPPY PROGRAMMS

## Möglichkeiten der Finanzierung

- überregionale und regionale Stiftungen
- KJHG zumeist § 16 Abs. 1 (Bildungsangebot für Kinder und Eltern)
- Europäische, nationale Fonds und sonstige Förderprogramme
- über trägereigene Jugendhilfebudgets
- etc.

## PROJEKT: FAMILIENBILDUNG IM SOZIALRAUM

- **ab Juni 2014:** Entwicklung eines neuen Programms, das in Kitas und Familienzentren umgesetzt wird, um
  - ✓ Partnerschaftliches Miteinander zwischen Familie und Kita zu fördern
  - ✓ Erziehungskompetenz der Eltern und den
  - ✓ Lernort Familie zu stärken
- Vorteil: Kitas und Familienzentren sind Anlaufstelle für fast alle Eltern und eröffnet neue Zugangswege
- Programmentwicklung und Erprobung (**ab Juni 2015**) erfolgt in Kooperation mit vier Kindertageseinrichtungen und unter wissenschaftlicher Begleitung
- Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Projektleiterin Stefanie Wischnat: [stefanie.wischnat@impuls-familienbildung.de](mailto:stefanie.wischnat@impuls-familienbildung.de) oder 0421/696786-19



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!